

**Diktatsequenz:** Einheitliche Handhaltung unterstreicht die Uniformität. Nehmen wir uns hier Elisa als Beispiel. Vom mimischen Ausdruck her finde ich Alisa eindrucksvoll, es hat so eine neutrale Strenge. Beides seht ihr auf dem folgenden Bild (eindrucksvoll auch Melisa ;- )):



**Absenken in dieser Sequenz.** Hier gibt es unterschiedliche Tempi. Hier ist viel erlaubt. Joshua beispielsweise hält es gut, geht aber auch in die Baumuskulatur; Alisa dann wieder etwas schneller, aber es ist eine gleichmäßige Bewegung und geradlinig, finde ich gut, geht absolut auch so. Was nicht geht, seht ihr auch bei Joshua, wenn er im Liegen wieder die Merkelraute macht. No Go - lasst die Arme flach liegen, alles wird gesehen!

**Übergang auf die Bühne.** Zuerst dachte ich, es passt nicht, es sei nicht dynamisch, aber ich finde den Move von Melisa so super. Die Gruppe muss zusehen, dass sie schnell auf die Füße kommt. Durchdenkt euch die Art und Weise und findet einen Weg, möglichst elegant und schwungvoll ins Stehen zu kommen, damit die Energie, die mit dem Lied reinkommt, aufgegriffen wird.

**Der Tanz** - Wichtig finde ich hier, dass im Tanz die ganze Zeit die Freude mit dem tanzenden Paar in der Mitte aufgebaut wird. Ich finde Rezan stetig supi, nur man sieht hier manchmal auch diese kleine unterkühlte Aufsichselbstbezogenheit, die man zuweilen so auf den Tanzflächen sieht. Die Sequenz ist kurz, es sollte Ausgelassenheit und Freude rüberkommen, ein kurzer Moment des Glücks, es muss kreisen wie Melisa in der Mitte. Ich weiß nicht, ich brauche noch mehr Schwung in dieser Nummer - je schneller es dreht, desto jüher ist der kommende Fall.

**Der Fall** - Finde ich schon viel besser. Jeder sollte aber mal auf sich schauen und überlegen, falls es denn so ist, wo man wie die ruckenden Sackbewegungen wegbekommt. Wenn ihr könnt und wollt, übt für euch eindrucksvolles Zusammensacken, das rund ist und keine Kanten hat. Vorne Melisa, nur mal so als Beispiel: Beim Liegen nicht mehr durch die Haare streichen - das ist so ziemlich das Letzte, woran man in einem solchen Moment denkt ;-)

**Kathrin in der folgenden Sequenz des Umherstreifens.** Bleibe in den hinteren zwei Dritteln des Bühnenbereichs, das wirkt vom Gegenlicht her besser; gönne dir ein paar Momente, in denen du nicht umhergehst, sondern einfach nur ausdruckslos auf die Leiber starrst. Man hört am Ende, wie sich der Song auflöst, durchdenke dir etwas deinen Gang, damit man keine Pirouette drehen muss, um in die andere Richtung zu kommen. Wie gesagt, ich würde den Beamer dann ausstellen, wenn die Gestalten die Folie durchstoßen haben und schon ein wenig in die Kamera geschaut haben. Nicht auf das Windows-Bild warten ;-)

**Die Laufsequenz:** Im mittleren Trab, dann, wenn alle mit aufstehen, sollte das Ganze in etwa aussehen, wie bei Sina im Hintergrund und bei Melisa - unserer Expertin in Sachen Laufen - im Vordergrund. Bei den dumpfen Schlägen auf die 1 des Taktes heben sie die Füße an, im Grunde rhythmisch - ich finde, das sieht so am besten aus. Sowie ihr also steht, versucht in den Rhythmus reinzukommen.

Das sollten auch Rezan und Joshua am Anfang machen, nur eben gehend. Zu achten wäre dabei auch auf die Armbewegung. Das ist noch zu hektisch. Auch da auf Sina und Melisa achten. Melisa ist etwas ausladender mit den Armen, Sina etwas more sophisticated - geht beides, nur der Takt muss stimmen. Könnt ihr mit eurem Smartphone, vor dem Fernseher oder Computer üben ;-)

Noch einmal zu den Jungs am Anfang. Ich finde das mit dem Zeigen nach vorn gut gelöst. Mehr noch, ich würde das Gehen so gestalten, dass es so aussieht, als ob ihr miteinander redet, ein wenig gestikuliert und dann geht es mit Taktaufnahme - so wie geschildert - in den Trab.

**Das Rennen.** Finde ich gut, vielleicht Melisa am Anfang noch nicht so Vollgas; auch hier kann man mit den Beinen den Takt aufnehmen und im Laufen noch kleinere Geschichten finden. Joshua fällt, ihm könnten zwei von euch aufhelfen, man könnte ein Kind tragen (irgendwas mit Tuch umhüllt) und es nach vorne weiterreichen, etwas verlieren, wieder aufnehmen, ...

Die Leiter - Nennt es Kitsch, ich bin ein Freund des phantastischen Realismus'; Rezin schnappt sich die Leiter, dreht sich vielleicht rechts im Kreis, die anderen Spieler tanzen in einem Kreisreigen um ihn herum und singen die Stelle mit (Badadadada Badaddada) und dann rauf auf die Leiter ...



Ich weiß, es geht alles sehr schnell, aber wir haben das Timing auch schon ganz gut im Griff. Es muss einen Moment geben, an dem hier wirklich alle an der Leiter klebt und klemmt; alle Füße in die Luft und dann erst runter. Ausgenommen davon die beiden Damen auf dem Boden, die dürfen aber auch

nicht sitzen, sondern müssen auch irgendwie hängen und dann springt Rezan und das Havarieren beginnt.

Runterziehen klappt dann schon ganz gut. Wüsste ich jetzt auch spontan nicht zu optimieren. Schön von der Rampe tropfen.

Die Redakteurinnensequenz ist noch nicht ganz durchdacht. Damit meine ich gar nicht den Vortrag, der ja recht schnell draufgeschafft werden musste. Wenn wir das mit dem Zaun hinkriegen, ist das Bild schon besser. Es darf etwas stilisiert werden, etwas verfremdet. Vielleicht halten die beiden den Zaun und sind dann einfach nur durch die unterschiedlich intonierten Beiträge als rasender Reporter vor Ort und nüchterner Nachrichtensprecher erkennbar. Glaubt mir, das abstraktere Bild wird hier das bessere sein.

Soweit von mir,  
ich gebe zurück in eure heimischen Studios!